

Betreff:

Sachstandsbericht "Erstellung eines konzernweiten Elektromobilitätskonzept"

Organisationseinheit:

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

07.06.2018

Beratungsfolge

Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.06.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

1) Projektübersicht

- Förderung und Laufzeit

Aus dem „Energie- und Klimafonds“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wurde vom Fachbereich Stadtgrün und Sport zu Beginn des Jahres 2018 für die Erstellung eines konzernweiten Elektromobilitätskonzeptes eine 80%ige Förderung eingeworben. Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich GmbH (PtJ). Projektbeginn war der 01.03.2018. Das Projektende ist auf den 28.02.2019 terminiert.

- Ziel

Ziel ist es, ein konzernweit wirksames Mobilitätskonzept unter Einbeziehung des Umweltverbundes (Zu-Fuß-Gehen, Radfahren, ÖPNV), von Sharing-Systemen sowie von Elektrofahrzeugen zu erstellen. Es soll eine integrierte Lösung erarbeitet werden, die ermöglicht, dass der städtische Fuhrpark effizienter ausgelastet wird und niedrigschwelliger genutzt werden kann. Ein entscheidender Baustein soll die Einführung eines dezernats- und fachbereichsübergreifenden digitalen Dispositionssystems sein. Es soll zudem geprüft werden, wie neben dem dienstlichen auch der private Zugang zu den städtischen Fahrzeugen über ein Sharing-System ermöglicht werden kann. Mit dem Konzept und seiner künftigen Umsetzung soll die dienstliche Mobilität der Stadt so klimaverträglich und effizient wie möglich gestaltet werden.

Das Projekt verfolgt auf diese Weise vorausschauend die Ziele, die mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ vom Regionalverband Großraum Braunschweig in verschiedenen Handlungsfeldern anvisiert werden. Ziel des Masterplans ist es, die Treibhausgasemission bis 2050 um 95 % und den Endenergieverbrauch um 50 % im Großraum Braunschweig gegenüber 1990 zu senken.

- Unternehmensberatung

Mit der Datenerfassung und -analyse sowie Erstellung des Mobilitätskonzepts wurde die Frank TRISTRAM Unternehmensberatung, EcoLibro GmbH Lizenzpartner, beauftragt.

- Projektsteuerung

Am 01.03.2018 fand eine Auftaktveranstaltung statt, in der die Leiterinnen und Leiter der Referate und Fachbereiche über das Projekt informiert wurden. Im Anschluss daran wurden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Fachbereichen benannt. Nachfolgend wurde eine projektbegleitende, fachbereichsübergreifende Projektgruppe eingerichtet, die sich einmal monatlich trifft. Ständige Mitglieder der Projektgruppe sind Vertreter der Fachbereiche 37, 65, 66 und 67 sowie des Örtlichen Personalrates Bau, des Gesamtpersonalrates und der Unternehmensberatung. Weitere Vertreterinnen und Vertreter von Fachbereichen/Referaten und Konzerngesellschaften sowie sachverständige Personen werden bei Bedarf hinzugezogen.

2) Datenerfassung und -analyse – März bis Juli 2018

- Fahrtenbuch-Auswertung

Zu Beginn des Projekts wurden die Fahrtenbücher des Vorjahres eingesammelt und ausgewertet. Auf der Basis dieser Ergebnisse wurde das Forschungsdesign für die FLEETRIS-Analyse erstellt. Es wurde festgelegt, dass nur Fahrzeuge in die FLEETRIS-Analyse aufgenommen werden, die mehr als 12 Fahrten und mehr als 120 km pro Jahr fahren.

Aktueller Stand: Abgeschlossen.

- FLEETRIS-Fahrdatenanalyse – April bis Juni 2018

In einem ersten Analyseschritt werden alle dienstlich veranlassten Wege / Fahrten erfasst (Eingrenzung der Erhebung siehe oben), um daraus eine optimierte Mobilität abzuleiten und die erforderliche elektromobile Ladeinfrastruktur zu bestimmen. Aus diesem Grund werden von April bis Juni 2018 die zur Verfügung gestellten FLEETRIS-Fahrtenbücher geführt. Von Bedeutung in diesem Zusammenhang ist die hohe Anzahl der privaten PKW, die für dienstliche Fahrten genutzt werden.

Aktueller Stand: Der Rückfluss der Daten erfolgt immer zum Anfang und zur Mitte des Monats an die EcoLibro GmbH und wird fortlaufend verarbeitet. Im Juni erfolgt eine Gesamtauswertung der aktuellen dienstlichen Mobilität.

- Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalyse – Juni bis August 2018

In einem zweiten Analyseschritt wird eine Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalyse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Die Auswertung erfolgt auf der Basis anonymisierter Wohn- und Arbeitsstandorte. Ziel dieser Analyse ist es, die Eignung der verschiedenen Verkehrsmittel und Kombinationen für die täglichen Wege zur Arbeit aufzuzeigen und das grundsätzliche Einsparpotenzial hinsichtlich Kosten, Zeit, CO₂-Ausstoß und bei Nutzung der effizientesten Verkehrsmittel zu ermitteln. Daraus können abgestimmte Maßnahmen und Angebote abgeleitet werden, mit denen der Arbeitgeber – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit externen Mobilitätsdienstleistern – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Wahl oder Nutzung effizienterer Verkehrsmittel unterstützen kann.

Aktueller Stand: Die Datenübermittlung wurde initiiert. Die Analyse soll Mitte August abgeschlossen werden.

- Interviews in den Fachbereichen – seit April 2018 projektbegleitend
Flankiert werden die beiden oben genannten quantitativ orientierten Ansätze durch ca. einstündige qualitativ ausgerichtete Interviews in den Fachbereichen, in denen unter anderem das Mobilitätsverhalten, die Stellplatzsituation und weitere Fragen erörtert werden.

Aktueller Stand:

Bisher wurden in den Fachbereichen 32, 50, 51, 65, 66 und 67 neun Interviews geführt. Zusätzlich wurden Einzelgespräche in verschiedenen Fachbereichen mit ausgewählten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern geführt wie zum Beispiel zum Thema Liegenschaften/Parkplätze.

Eine erste Erkenntnis aus diesen Gesprächen ist, dass das aktuelle dienstliche Mobilitätsverhalten überwiegend durch die Nutzung von PKW bestimmt wird, für andere Verkehrsmittel (insbesondere Pedelecs) allerdings eine hohe Akzeptanz vorhanden ist.

- Projektgruppe

Die Projektgruppe steuert die fachlich-inhaltliche Arbeit am Konzept und begleitet die Analyse und Auswertung.

Aktueller Stand:

Bisher fanden 3 Projektgruppensitzungen mit den folgenden Schwerpunkten statt:

- FLEETRIS-Fahrdatenerhebung: Siehe oben.
- Daten- und Prozessanalyse: Siehe Fahrtenbuch-Auswertung und Interviews in den Fachbereichen.
- Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalyse: Siehe oben.
- TANDEM-Modell: Dabei handelt es sich um ein Leasing-Modell für zum Beispiel Pedelecs, an dem jeweils der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beteiligt sind. Das Besondere an diesem Modell ist, dass die Zahlung des Arbeitnehmers an den Arbeitgeber zum Beispiel in Höhe der Hälfte (50%-Leasingrate) keine Werbungskosten darstellt, sondern eine Minderung des geldwerten Vorteils. Das Modell bietet daher eine Alternative zum Modell „Job-Rad“, welches nach derzeitigem Erkenntnisstand in Kommunen steuerlich nicht realisierbar ist.
- Multimodaler Fuhrpark: Das Fuhrparkmanagement beinhaltet u.a. die Beschaffung, die Reparatur und Wartung städtischer Fahrzeuge, das Schadensmanagement sowie die Verwertung der Fahrzeuge. Im Rahmen des Projekts soll geprüft werden, in welcher Form und Ausprägung ein Fuhrparkmanagement-System für die neu gestalteten Fuhrparke sinnvoll und wirtschaftlich ist. Es wird auch der Einsatz einer Fahrzeugdispositions- und/oder Buchungssoftware geprüft, um die Fahrzeugflotte auf eine einfache und übersichtliche Art zur Verfügung zu stellen. Bei einem (E-)Fahrzeug-Sharing sollen dann alle dienstlichen und privaten Fahrten (sofern gewünscht) ressourceneffizient administriert werden.

3) Konzeptdesign – August 2018 bis Februar 2019

Bereits während der Datenerfassung (März bis Juli 2018) werden in den Projektgruppensitzungen erste Tendenzen und Szenarien diskutiert; z.B. aus der FLEETRIS-Fahrdatenerhebung und den Interviews. Daraus lassen sich erste Schlüsse ziehen, die im Verlauf der Analyse weiter verifiziert werden.

Zudem werden bereits jetzt Mobilitätsmodelle in der Projektgruppe diskutiert wie beispielsweise das TANDEM-Modell oder ein multimodaler Fuhrpark damit Fragen und Themenstellungen bezüglich einer zukünftigen Umsetzung frühzeitig erkannt und angegangen werden können.

Nach Abschluss der Datenerfassung und -analyse wird ab August 2018 mit der Konzeptphase begonnen. Hierfür ist unter anderem ein Strategie-Workshop am 22.08.2018 vorgesehen, an dem die Dezernentinnen und Dezernenten sowie die Leiterinnen und Leiter der Referate und Fachbereiche teilnehmen werden.

4) Informations- und Beteiligungsformate – projektbegleitend

Nachhaltige Mobilität lebt von Begeisterung, dies gilt insbesondere für das Thema Elektromobilität. Mit verschiedenen Informations- und Beteiligungsveranstaltungen sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit erhalten, ihre Erfahrungen, Vorstellungen und Bedürfnisse einzubringen.

- Personalversammlung der Bauverwaltung April 2018

Am 10. April 2018 wurde das Projekt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bauverwaltung im Rahmen der Personalversammlung vorgestellt.

- Veröffentlichungen im Intranet und in der Mitarbeiterzeitung

Im Intranet gibt es seit April 2018 unter der Rubrik „Projekte“ eine Kurzinformation. In den Ausgaben der WIR von Juni bis Dezember wird es jeweils einen Beitrag zu den folgenden Themen geben:

- Juni: „Eine neue Mobilität für eine grünere Zukunft – elektrisch und digital vernetzt“
- August: Kleine Einführung in elektromobile Technik (für Laien)
- Oktober: Zwischenbericht zum Projekt „Elektromobilität für den Konzern Stadt Braunschweig“
- Dezember: Ausblick „Elektromobilität für den Konzern Stadt Braunschweig“

- interne Kommunikation

Für die interne Kommunikation wurde zudem das folgende Funktionspostfach eingerichtet: e-mobil@braunschweig.de

Geiger

Anlage/n:
keine